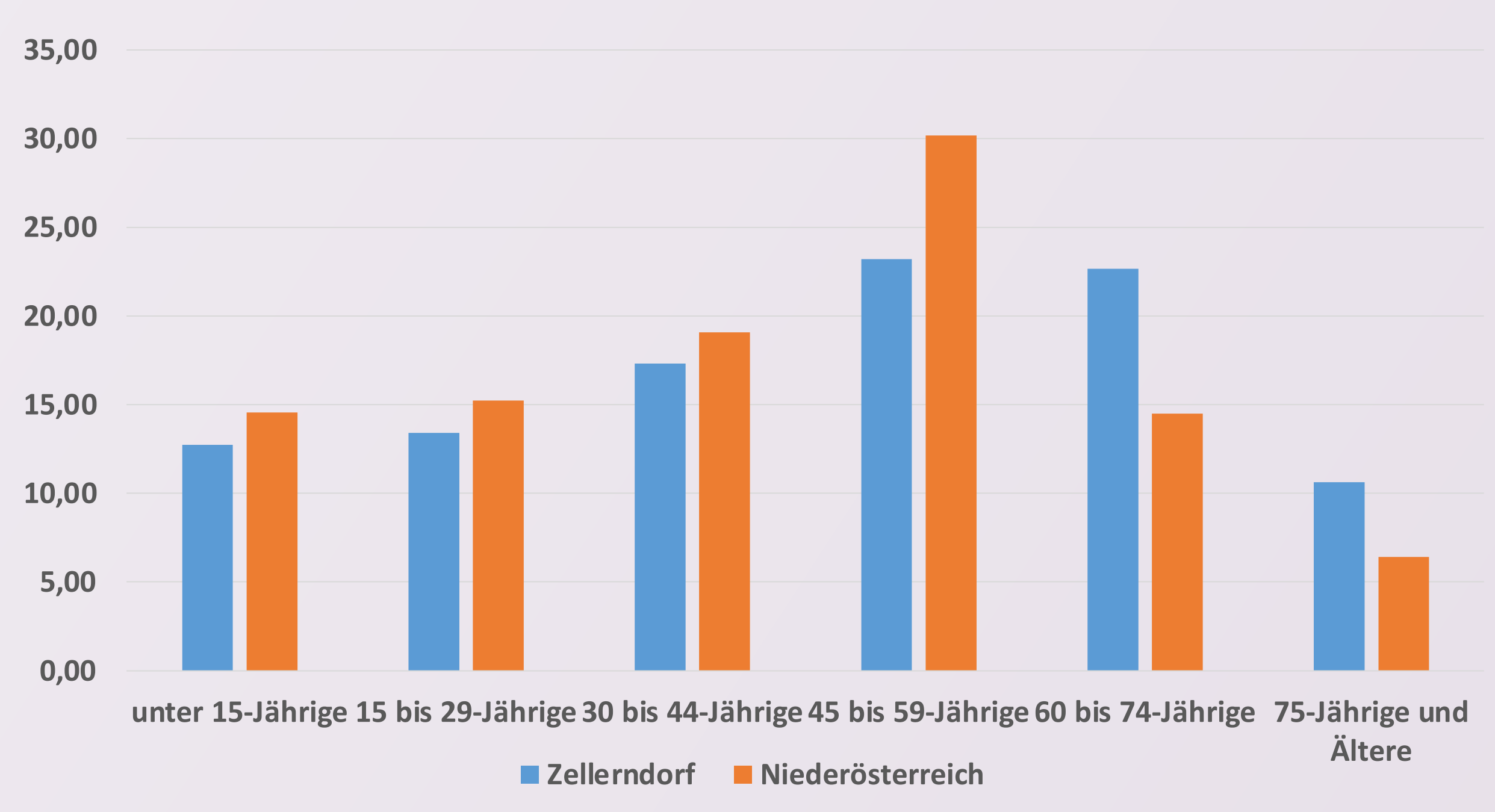




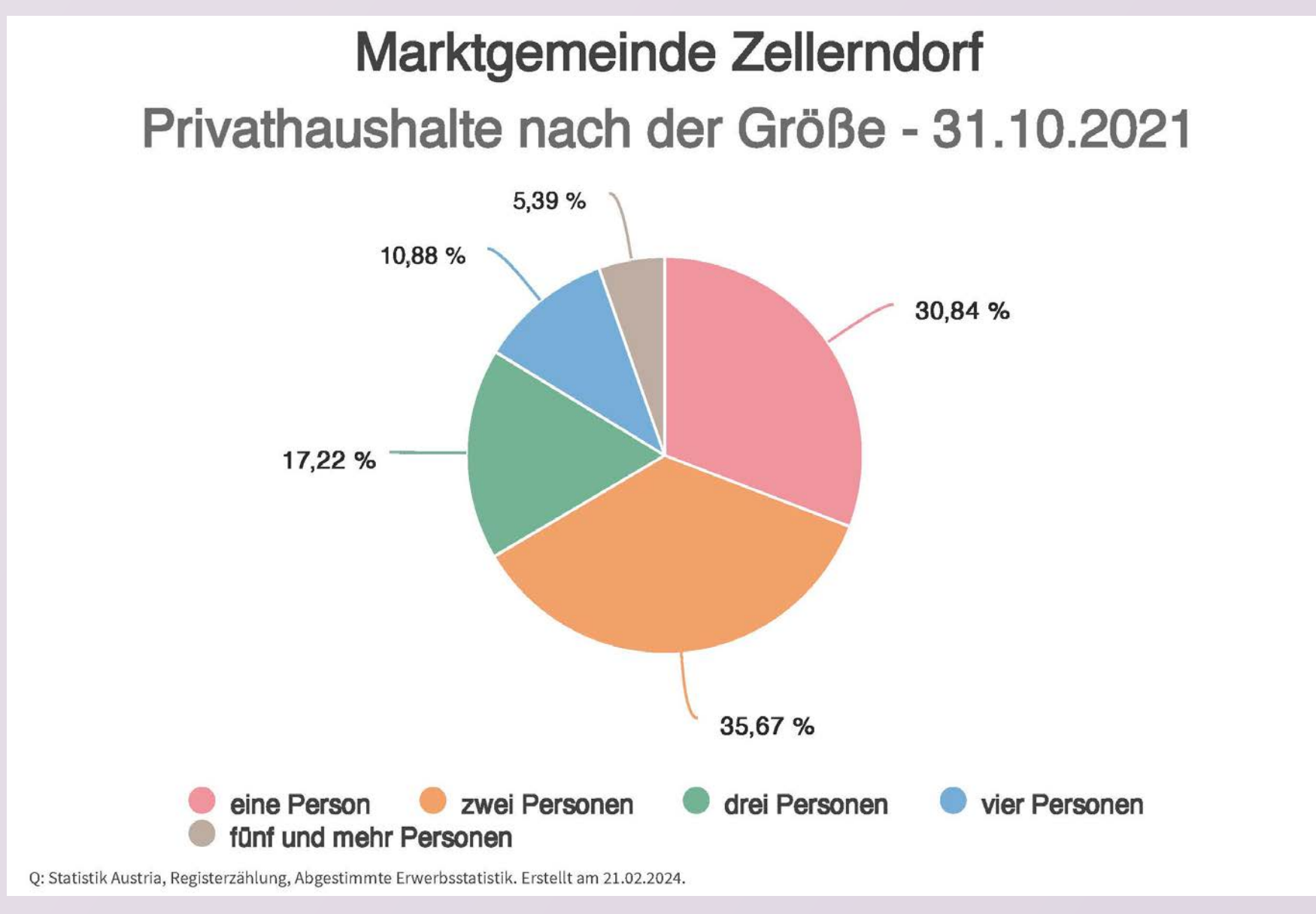
Generationengerechte Gemeinde

Transformation der Gesellschaft zur Bewältigung des demografischen Wandels am Beispiel einer Gemeinde im Weinviertel

Altersstruktur Bevölkerung in %



- **Marktgemeinde Zellerndorf**
- **Sechs Katastralgemeinden**
- **Bevölkerung: 2.408 Personen (1961 3.102 1971 2.870 1981 2.679)**
- **Mehr als 2/3 leben allein oder zu zweit in Einfamilienhäusern oder Höfen, vor allem ältere Menschen**
- **Keine altersgerechten Wohnangebote**
- **Großes Fragezeichen für die späteren Lebensphasen**
- **Barocker Pfarrhof ohne Pfarrer**
- **Reges Vereinsleben**
- **Bahn-Strecke Wien - Znaim**



Gemeindeentwicklungsprozess Zellerndorf 2050: Leben und Wohnen neu denken

- Sozialraumanalyse, Bürgerbeteiligung mit Selbstorganisation
- Lebensphasengerechtes Leben und Wohnen - Entwicklung altersgerechter Wohnformen
- Intergenerationalität vor Altershomogenität
- Fragestellungen Eigentum und Miete im Vergleich - Umdenkprozess
- Was tun mit Einfamilienhäusern bei einem Umzug? (Vererben, Verkaufen, Vermieten)
- Viele Leerstände mit Tendenz der Verschlechterung der Substanz
- Soziale und kulturelle Teilhabe als Kernpunkte psychischer Gesundheit
- Schaffung Dritter Sozialräume zwischen dem Privaten und dem Öffentlichen
- Vom Drama zur resilienten Gemeinde mit erhöhter Gesundheitskompetenz
- Rechtzeitige Diagnosen fördern und bspw. Demenz in die Dorfmitte holen
- Pfarrhof Zellerndorf als Tagesstätte für ältere Menschen, als Ort der Kultur und Begegnung für Jung & Alt, Gesundheitszentrum & Pflegestützpunkt (=> Dritter Sozialraum)
- Bürgerbeteiligung mit Ermächtigung zur Umsetzung durch die Bevölkerung (Ko-Produktion statt Anhörung)
- Entwicklung eines Genossenschaftsmodells (Zellerndorf⁶ Miteinander). Dieses Projekt wurde durch den Raiffeisen Genius Award 2024 ausgezeichnet: Plattform zur Beteiligung (finanziell, organisatorisch und operativ) der Bevölkerung mit Identitätsstiftung

